

Unified Sports®

Was ist Unified Sports®?

Special Olympics Unified Sports® vereint Menschen mit und ohne geistige Behinderung in Sportmannschaften zum Training und Wettkampf. Menschen mit geistiger Behinderung werden als Athletinnen und Athleten bezeichnet und Menschen ohne geistige Behinderungen werden Unified Partnerinnen und Unified Partner genannt.

Unified Sports® ist:

- **Sozial** – Der gemeinsame Sport baut Barrieren ab und lässt Freundschaften entstehen.
- **Emotional** – Man gewinnt und verliert gemeinsam.
- **Überzeugend** – Der gemeinsame Sport stärkt die Persönlichkeit.
- **Gesund** – Das regelmäßige Sporttreiben fördert Gesundheit und Fitness.
- **Vielseitig** – Unified Sports® ist in jeder Sportart umsetzbar.

Das Unified Sports® Modell:

Unified Recreation

Freizeitorientierter Ansatz

- Der Fokus liegt darauf, gemeinsam Spaß zu haben.
- Es gibt keine verbindlichen Vorgaben an Training und Wettbewerb.
- Die Teams setzen sich aus mindestens 25 % Athletinnen und Athleten sowie 25 % Partnerinnen und Partnern zusammen.

Unified Player Development

Entwicklungsorientierter Ansatz

- Alle Sportlerinnen und Sportler haben annähernd das gleiche Alter aber ein unterschiedliches Leistungsniveau.
- Leistungsschwächere Sportlerinnen und Sportler werden von leistungsstärkeren Spielerinnen und Spielern unterstützt und begleitet.
- Die Trainings- und Wettbewerbsregeln sind verändert und angepasst.

Unified Competitive Model

Wettbewerbsorientierter Ansatz

- Alle Sportlerinnen und Sportler haben annähernd das gleiche Alter und ein ähnliches Leistungsniveau.
- Sportlerinnen und Sportler müssen die Regeln der jeweiligen Sportart kennen und befolgen können.
- Die angewendeten Regeln orientieren sich sehr stark an denen des Fachverbandes.



(Foto: SJD, Sascha Klarin)

7 Erfolgskriterien

1. Prinzip der selbstbestimmten, gleichberechtigten Einbindung und Teilhabe
2. Geeignete Sportart wählen
3. Qualifizierte/Geeignete Trainerinnen und Trainer
4. Auswahl der Mannschaftsmitglieder/Zusammenstellung der Mannschaft
5. Regelmäßiges Training und Wettbewerbe
6. Einhaltung der offiziellen Regeln
7. Verpflichtung/Mitwirkung/Unterstützung/Netzwerk

Zusammenstellung eines Unified-Teams

Mannschaftsprofil

1. Eingruppierung nach Fähigkeiten
2. Eingruppierung nach Alter
 - In internationalen Unified Wettbewerben gelten folgende Altersregelungen:
 - Wenn alle Teammitglieder 18 Jahre und älter sind, sollte die Abweichung zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teammitglied nicht mehr als 20 Jahre betragen.
 - Wenn ein Teammitglied zwischen 14 und 17 Jahre alt ist, darf die Abweichung zwischen dem jüngsten und dem ältesten Teammitglied nicht mehr als 5 Jahre betragen.
3. Sportartspezifische Regelung der Besetzung auf dem Feld
 - Mannschaftssportarten
 - z.B. Basketball: 3 Athletinnen und Athleten, 2 Partnerinnen und Partner
 - z.B. Volleyball: 3 Athletinnen und Athleten, 3 Partnerinnen und Partner
 - Doppel
 - z.B. Tischtennis: 1 Athletin und Athlet, 1 Partnerin und Partner
 - Einzelsportarten
 - z.B. Schwimmen: Möglichkeit der Staffel

Partnerakquise

In Schulen: Sportaktivitäten mit Schulaktivitäten verbinden (im Unterricht / im Rahmen von AGs nach der Schule)

In der Gemeinde: Kooperationen mit existierenden Gruppen aufbauen (Pfadfinder, Konfirmandengruppe, Sportvereine, etc.)





Prinzip der selbstbestimmten, gleichberechtigten Einbindung und Teilhabe

Sinnvolle Einbindung ist das Bemühen um optimale Beteiligung aller Teammitglieder (Athletinnen und Athleten sowie Partnerinnen und Partner) basierend auf dem Prinzip, dass alle Spielerinnen und Spieler zum Erfolg der Mannschaft beitragen sollten. Jede Mannschaft muss so zusammengesetzt sein, dass sie auch Spielerinnen und Spieler enthält, die über die erforderlichen sportartspezifischen Fertigkeiten verfügen. Zu den Mannschaften sollten keine Spielerinnen und Spieler gehören, die das Spiel dominieren, andere Mitspielerinnen und Mitspieler davon abhalten, zum Teamerfolg beizutragen, oder die auf dem Spielfeld ein Gesundheits- und Sicherheitsrisiko darstellen. Wenn es erlaubt wird, dass eine Spielerin oder ein Spieler das Spiel dominiert, werden die Rolle und die Möglichkeiten anderer Spielerinnen und Spieler stark eingeschränkt. Dies verletzt den Geist und die Absicht der Regeln und der Philosophie von SO Unified Sports®.

Beispiele für den Verstoß gegen das Prinzip:

1. Eine Spielerin oder ein Spieler zeigt durchweg überlegene Fähigkeiten und dominiert einzeln entweder beim Aufschlag oder Empfangsende des Spielfeldes.
2. Eine Spielerin oder ein Spieler erzielt praktisch alle Punkte/Tore in einem Spiel.
3. Teammitglieder kommunizieren während der Spiele nicht miteinander.
4. Negative oder beleidigende Kommentare werden von einem Teammitglied gegenüber einem anderen Teammitglied oder dem gegnerischen Team abgegeben.
5. Mannschaften ändern ihre Spielweise; insbesondere den Einsatz einzelner Teammitglieder in Medaillenspielen im Vergleich zu Einteilungsspielen.
6. Die Aktivitäten der Mannschaft beim Aufwärmen, in den Pausen und beim Anfeuern nach sportlichem Erfolg: Geschieht dies als echtes Team oder gibt es Gruppen von z.B. Athletinnen und Athleten auf der einen Seite und Unified-Partnerinnen und -Partnern auf der anderen Seite.
7. Die Auswechslungshandhabung der Trainerinnen und Trainer - bestimmte Spielerinnen oder Spieler bleiben die meiste Zeit auf der Bank.

Was ist für Beobachterinnen und Beobachter zu tun, wenn einer der oben genannten Punkte angezeigt wird:

- Sprechen Sie die Spielerinnen und Spieler, Trainerinnen und Trainer oder Offizielle nicht an.
- Beobachten Sie weiterhin und stellen Sie fest, ob dies ein Verhaltensmuster oder ein einmaliges Ereignis ist.
- Dokumentieren Sie, was Sie beobachten.
- Wenn Sie der Meinung sind, dass ein ungünstiges Verhaltensmuster festgestellt wurde, wenden Sie sich an den oder die Technical Delegate.

Ansprechpartner
Special Olympics Deutschland e.V.
specialolympics.de/unified-sports

Hendrik Stewen
Nationaler Koordinator Unified Sports®
unifiedsports@specialolympics.de